

Mesopotamien

Vom Griechischen:

meso = mittel

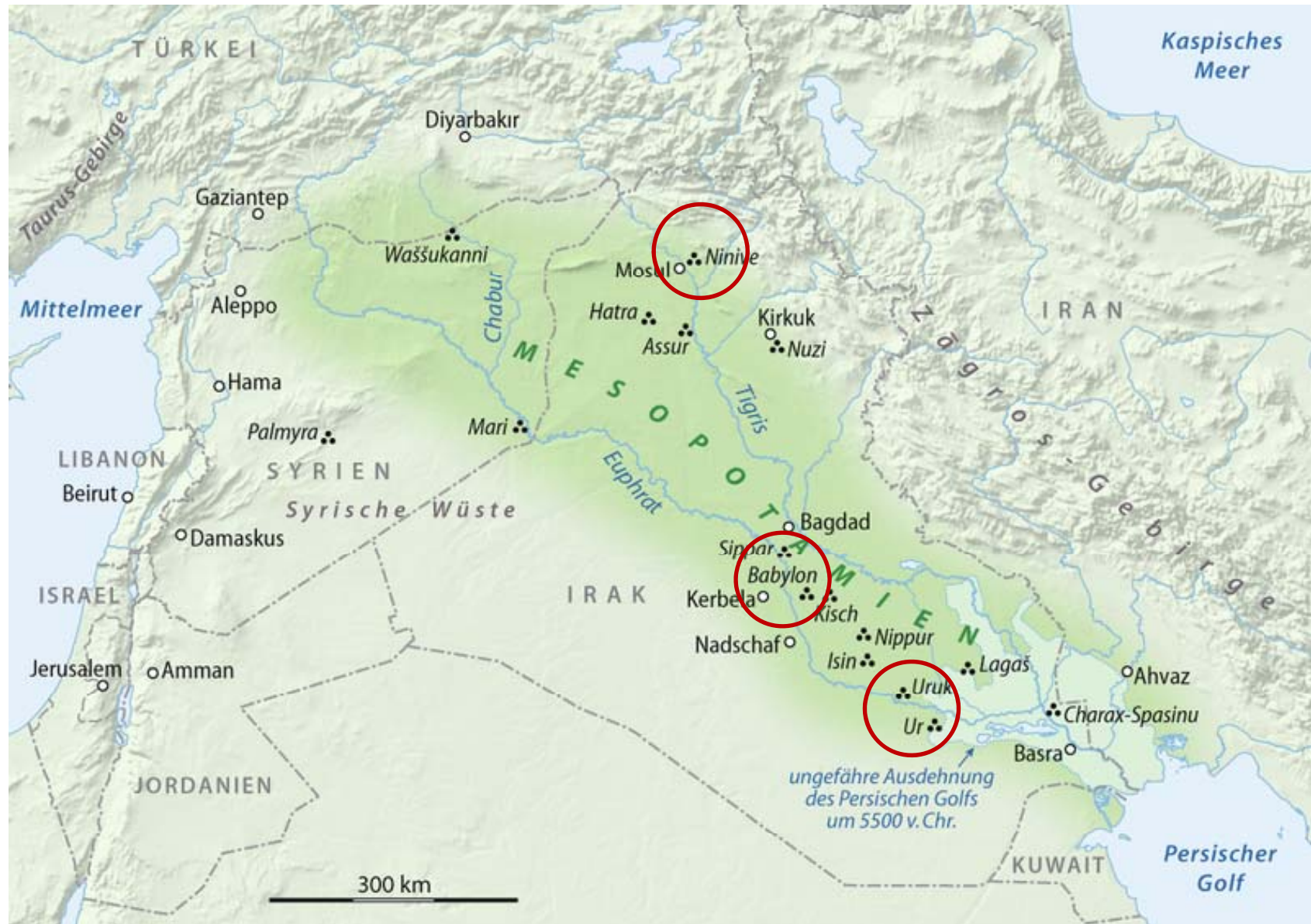
potamos = Fluss

wörtlich: zwischen zwei Flüssen



- Land zwischen den Flüssen Euphrat und Tigris im heutigen Irak.
- Wiege der Zivilisation: Geschichten der Bibel (AT) hier anzusiedeln, z.B. Garten Eden, Turmbau zu Babel.
- Gemeinsam mit Ägypten die zweite Quelle, aus der die Griechen und Römer ihr Wissen bezogen.
- Im 19. Jh. fanden Archäologen riesige kulturelle Schätze, Zeugen einer Tausende von Jahren alten Kultur.
- Tontafeln erzählen von Königen, großen Städten, dem Schrecken des Kriegs sowie von den Ängsten und Freuden des täglichen Lebens.

Lage des antiken Mesopotamiens



Hammurabi – König von Babylon



Von Mesopotamien zum Irak

- Bekannte antike Städte waren Uruk, Ninive und Babylon.
- Erste Siedler waren die Sumerer.
(4.500-2.300 v.Chr.)
- Es folgten die Akkadier.
(2.300-1.700 v.Chr.)
- Darauf folgten das alte Babylonische Zeitalter, dem König Hammurabi zugehörte. (1.700- 1.500 v.Chr.)
- Im Verlauf des Altertums fiel das Gebiet unter persische Herrschaft.
- Während des Mittelalters gehörte die Region zum mongolisch-türkischen Kalifat.
- Nach dem Ende von Zweitem Weltkrieg und Kolonialismus hat sich hier die Nation des Irak gebildet.



Erfindungen des alten Orients



Schrift- und Ziffernsystem

- Den Sumerern wird die Erfindung der Schrift zugesprochen.
- Sie entwickelten die Keilschrift, die man mit einem Stift in Tontafeln ritzte - ca. 3.000 v.Chr.
- Zu Beginn der Schriftentwicklung wurden Piktogramme geritzt. Im Lauf der Zeit wurden die Zeichen abstrakter.
- Die Sumerer erfanden auch ein Ziffernsystem, basierend auf der 60: Spuren davon sind noch heute in unserem Zeitsystem zu sehen (Stunden-, Minuten- und Sekundenrechnung sowie Gradmessung zur Winkelmessung – 360 in einem Kreis).



Alltagsleben



Familien

- Wie lebten die Familien in den Städten?
- Menschen lebten in Mehr-Generationen-Familien
- Kinder waren ein Segen – sie versorgten die Eltern im Alter.
- Töchter lebten später mit den Familien des Ehemannes, Söhne blieben in der Familie. Dies ist z.B. überliefert auf Hauskauf-Zertifikaten.
- Verheiratete hatten mit ihren Kindern oft nur einen Raum in den Unterkünften.

Alltagsleben

Geld



- Tempel und Paläste versorgten ihre Untertanen mit den Lebensnotwendigkeiten wie tägliche Brot-rationen, Beer und eine bestimmte Jahresration an Wolle.
- In der Frühzeit bezahlten die Sumerer mit Gerste.
- Schon zu Beginn des 3. Jahrtausends vor Christus wurden Gerste-Zahlungen durch Zahlung von Silberbarren ersetzt.

Alltagsleben



Lebensmittel

- Im alten Orient war Gerstenbrot das übliche Grundnahrungsmittel.
- Als Beilagen waren Bier, Früchte und Gemüse üblich.
- Von Tontafeln kennen wir Rezepte für Suppen und Kuchen.
- Rezept für Ölkuchen:
Verschiedene Kornsorten werden zu Mehl vermahlen und mit Öl, Datteln, Nüssen, Rosinen, Äpfeln und Feigen gemischt. Hinzugefügt werden die vier Gewürze Knoblauch, Koriander, Nelken und Kümmel sowie Honig. Alles wird zu Kuchen gebacken.



Alltagsleben

Handel

- Das südliche Mesopotamien zwischen Euphrat und Tigris ist eine wüste Ebene.
- Obwohl es hier keine Steine, Metalle oder Hölzer gibt, entwickelte sich hier eine der entwickeltesten Kulturen der Frühzeit.
- Die Städte und Tempel der Sumerer waren reich geschmückt mit Gold, Silber und kostbaren Steinen wie Lapis Lazuli – alle importiert und ins Land gebracht über die alten Handelsrouten.
- Handels-Karawanen durchquerten Mesopotamien mit Gütern und Nachrichten.



Alltagsleben



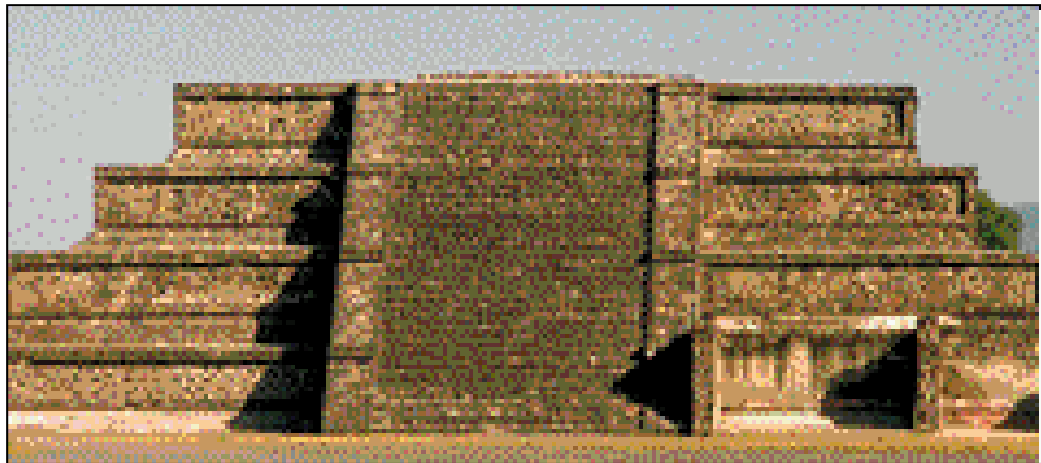
Magie und Medizin

- Es gab zwei Arten medizinischer Hilfe in Babylon und Assyrien: physisch (körperlich) und psychologisch (seelisch).
- Der Arzt heilte den Körper, der Exorzist vertrieb die Dämonen.
- Ein frühes medizinisches Handbuch aus dem 3. Jahrtausend v.Chr. kennt ca. 12 medizinische Rezepte, Milch, Schlangenhaut und Schildpatt (Schildkrötenpanzer) enthielten.
- Eine der identifizierbaren Krankheiten, die dort erwähnt werden, ist Epilepsie. Die Babylonier nannten sie „bennu.“

Alltagsleben

Tempel und Götter

- Schätzungsweise wurden zwischen 1000 und 3000 Götter in Sumer, Babylonien und Assyrien angebetet.
- Inanna-Ishtar war die populärste aller Götter in Mesopotamien. Sie ist die Göttin der Liebe, Fruchtbarkeit und Schutzpatronin der Stadt Uruk.



Alltagsleben



Kleider: „Der Zottenrock“

- Der berühmte „Zottenrock“ war ein Kleidungsstück aus Schafsfleder.
- Er wurde getragen im Gottesdienst, v.a. in Tempeln.
- Üblicherweise war die Kleidung für Männer und Frauen dieselbe.



Das Gilgamesch-Epos

Literatur



- Die Abenteuer des Gilgamesch – der Name bedeutet „heldenhafter junger Mann“ – waren im ganzen Nahen Osten verbreitet.
- Das Gilgamesch-Epos kann als der erste Bestseller der Geschichte betrachtet werden. Die Geschichte wurde in den Sprachen Sumerisch, Babylonisch, Hethitisch und der Ugaritischen Sprache.
- Gilgamesh war einst ein König von Uruk im 27. Jh. v.Chr. Er baute die berühmte Mauer von Uruk, eine massive, 7 km lange Verteidigungsanlage.

Hammurabi – König von Babylon



Der König als Heiler

- Der Name „Hammurabi“ heißt auf Akkadisch „Heiler“.
- Er lebte von 1795-1750 v.Chr.
- Er eroberte einen Großteil Mesopotamiens.
- Hammurabi war der erste König des großen babylonischen Reiches.
- Er ist am besten bekannt für seine Veröffentlichung eines Rechtskodex.
- Mit seinen Gesetzen – glaubte man – konnte er die Akkadische Gesellschaft befrieden und heilen.

Der Kodex des Hammurabi



Der Text war auf eine Stele geschrieben, eine riesige Steinstele, die auf einem öffentlichen Platz aufgestellt war, so dass jeder den Gesetzes-Text sehen konnte. Die Stele wurde 1901 wiederentdeckt und steht heute im Louvre (Paris).

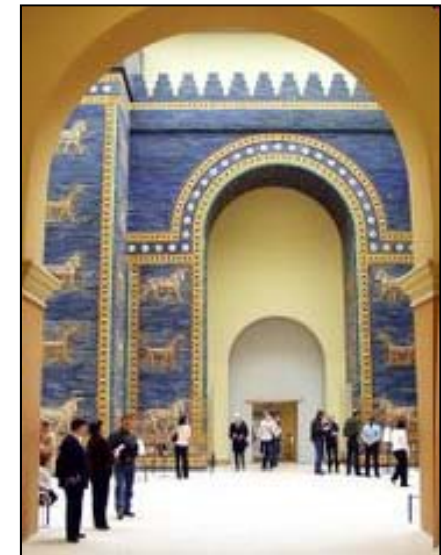


Nebukadnezar: Das neue Babylon



Eins der sieben Weltwunder

- Nebukadnezar war einer der berühmtesten Herrscher im zweiten babylonischen Königreich um ca. 550 v.Chr.
- Der Löwen-Fries ist Teil des berühmten Ishtar-Tors, heute im Berliner Pergamon-Museum
- Das Ishtar-Tor war Teil der babylonischen Stadtmauer und wurde als eins der sieben Weltwunder betrachtet – genauso wie der Leuchtturm von Alexandria.



Die hängenden Gärten der Semiramis & Zikkurat



Mesopotamien und Babylon

Literatur

- **Hrouda, Barthel (2005): Mesopotamien - Die antiken Kulturen zwischen Euphrat und Tigris. 4. Auflage. München: C.H. Beck.**
- <http://www.mesopotamien.de/> (Download: 30. August 2008)
- <http://www.mesopotamia.co.uk/> (Download: 30. August 2008)
- <http://eawc.evansville.edu/anthology/hammurabi.htm> (Download: 2. September 2008)
- <http://www.fordham.edu/halsall/ancient/hamcode.html> (Download: 2. September 2008)
- http://en.wikipedia.org/wiki/Code_of_Hammurabi (Download: 2. September 2008)